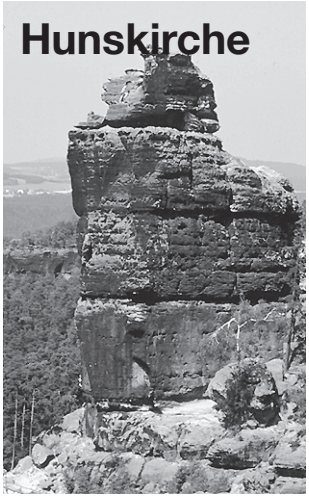
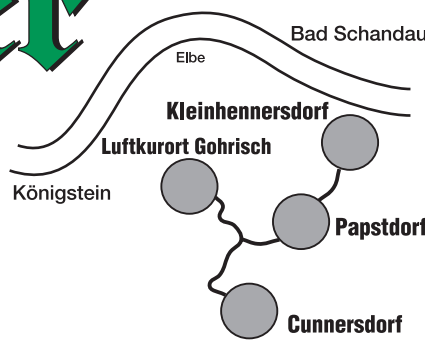


Mitteilungs-, Amts- und Heimatblatt mit kirchl. Nachrichten der Gemeinde Gohrisch mit den Orten Cunnersdorf, Kleinhennersdorf, Papstdorf und Luftkurort Gohrisch

Gohrischer Anzeiger



33. Jahrgang **27. März 2024** **Verkaufspreis: 0,55 EUR**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Gohrisch,
sehr geehrte Gäste der Gemeinde,

lassen Sie uns die ersten Sonnenstrahlen genießen und gemeinsam die Spuren des Winters beseitigen.
Egal wer Recht zu haben glaubt, besinnt euch auf eure Menschlichkeit und auf ein Miteinander, nur das zählt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes und frohes Osterfest im Kreise Ihrer Lieben.

Freundliche Grüße

Kay Eisert

Fünf Männlein sind in den Wald gegangen,
die wollten den Osterhasen fangen.
Der Erste war so dick wie ein Fass,
der brummte immer: Wo ist der Has? Wo ist der Has?

Der Zweite rief: Da, da, da
ist er ja, ist er ja!
Der Dritte war der Längste,
aber auch der Bängste,
der fing an zu weinen: Ich sehe keinen, ich sehe keinen.

Der Vierte sprach: Das ist mir zu dumm,
ich kehre wieder um.
Der Kleinste aber, wer hätt´s gedacht,
der hat´s gemacht.
Der hat den Hasen nach Hause gebracht.
Da haben alle Leute gelacht:
Ha, ha ,ha, ha, ha, ha, ha, ha

Ostergedicht für Kinder
Volksweisheit/Volksgut

Informationen des Bürgermeisters

Schandauer Straße:
Der voraussichtliche Termin für den Asphalteinbau ist der 26.03. bis 28.03.2024
Als Fertigstellungtermin wurde uns nun der 12.04.2024 genannt, sollte uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung machen.

Ländliche Neuordnung/Flurbereinigung:
Ich bitte alle Mitglieder der Teilnehmergemeinschaft möglichst auch an den Versammlungen teil zu nehmen.
Diese werden immer zeitnah im Gohrischer Anzeiger veröffentlicht. Es geht dabei auch um Projekte, welche mit Fördermitteln zu unser aller Nutzen umgesetzt werden sollen.
Für die bisher umgesetzten, sowie auch weiter geplanten Baumaßnahmen, sind jeweils Eigenmittel erforderlich.
Bisher konnten Diese z.B. durch die Agrargenossenschaft Reinhadtsdorf, dem Sachsenforst, der Gemeinde Gohrisch sowie Mitgliedern der Teilnehmergemeinschaft gestemmt werden.
Für den Ausbau der Zufahrt zur Agrargenossenschaft in Gohrisch besteht allerdings noch eine Finanzierunglücke, da die Baupreise das Projekt verteuert haben und die eingestellten Eigenmittel der Gemeinde nicht ausreichen.
Um eine Rückstellung oder gar Streichung des Projektes zu verhindern, bitte ich alle Anlieger und Eigenmittelgeber sich noch mal an einen Tisch zu setzten um eine Lösung zu finden.

Herr Jäger vom LRA wäre bereit noch einmal eine Teilnehmerversammlung einzuberufen, wenn es neue Ansätze gibt.

Möglich wären evtl. Eigenleistungen der Anlieger oder auch eine stärkere finanzielle Beteiligung.

*Der Gohrischer Anzeiger für **April 2024** **erscheint am 24.04.2024!!!***
*Redaktionsschluss für Artikel und Beiträge ist der **15.04.2024 • 9:00 Uhr.***
*Geben Sie Ihre Beiträge bitte **ALLE rechtzeitig (1 Woche vorher)** in der Gemeindeverwaltung Gohrisch ab oder mailen Sie diese an buero@gv-gohrisch.de*
Beiträge, die nicht in der Gemeindeverwaltung eingehen, oder später abgegeben werden, finden unter Umständen keine Beachtung.
Vielen Dank.

NICHTAMTLICHER TEIL

CUNNERSDORF aktuell

Fasching in Cunnersdorf

Nun ist sie wieder vorbei die fünfte Jahreszeit, Kostüme, Masken und Hüte verstaut.
Der Cunnersdorfer Carnevalsclub e.V sorgte erneut mit seinem Programm für tolle Stimmung und großes Gelächter.
Alle Prunksitzungen waren ausverkauft.
Für das leibliche Wohl sorgte wieder Jens Kammerhof mit seinem Team.
Höhepunkt war der Kanevalumzug mit 18 Bildern und der Schalmeinkapelle aus Gottleuba.
Viele Einwohner hatten ihre Häuser toll geschmückt und die Teinehmer des Umzuges mit reichlich Getränken und Essen versorgt.
Ein Dankeschön gilt der Bäckerei Schmidt für die gesponserten Pfannkuchen auch in diesen Jahr.
Bereichert wurde der Umzug mit den Faschingsvereinen aus den Nachbargemeinden.
Hier zeigt sich wie gut Vereine zu sammen halten und sich gegenseitig unterstützen.
Sollte es nicht auch für andere Vereine möglich sein ?

Im Namen aller Faschingsliebhaber möchten wir uns bei allen Beteiligten vor und hinter der Bühne recht herzlich bedanken.

Edelgard und Dietmar Heinig
aus Cunnersdorf

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Gohrisch

Verantwortlich für den amtlichen Teil und nichtamtlichen Teil:
Bürgermeister Christian Naumann

Leserbriefe und Beiträge sind die persönliche Meinung des Schreibers und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.

Satz/Repro/Verteilung:
POINT Werbe- und Vertriebsagentur Jana Hatzirakleos
Clara-Zetkin-Straße 14, 01796 Pirna, Tel.: 03501/4629500, Fax: 03501/7793346
j.hatzirakleos@werbung-pirna.de

Herausgeber und Verlag sind nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen. Hierfür zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Druck: Druckhaus Scholz GmbH, Hoyerswerda

Erscheinungsweise: jeden letzten Mittwoch im Monat

Im Gemeindegebiet erhält jeder Haushalt ein kostenfreies Exemplar.
Der Einzelpreis beträgt 0,55 EURO,
zu beziehen über die Gemeindeverwaltung.

KURORT GOHRISCH aktuell

Der Ortsvorsteher Kurort Gohrisch informiert

Tausch und Erwerb von Teilflächen kommunaler Grundstücke
Im Zuge der Ortslagenregulierung zur Neuordnung und Festlegung der Grundstücke hat die Flurbereinigungsbehörde die Gemeinde über den möglichen Erwerb von Teilflächen kommunaler Grundstücke entlang der Gohrischer Achse durch einige angrenzende Eigentümer informiert. Da der Ortschaftsrat insbesondere bei der Veräußerung der in der Ortschaft gelegenen öffentlichen Grundstücke zu hören ist, werden sich die Mitglieder in der kommenden Sitzung mit dieser Thematik befassen.

Baumpflegearbeiten Linde Hörnelweg
Seit mehreren Jahren wird immer wieder durch die Einwohner unseres Ortes und den Ortschaftsrat die Pflege der Linde am Hörnelweg angemahnt. Durch eine Fachfirma wurden nunmehr die Misteln und abgestorbenen Äste entfernt.

Fotos von Anwohnern des Hörnelweges

Sanierung Schandauer Straße
In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 12.03.24 informierte Herr Eisert, dass die Arbeiten an der Schandauer Straße in den nächsten Tagen wieder beginnen und noch vor Ostern geplant ist, den Asphalt einzubauen.

Ostergruß

Die Mitglieder des Ortschaftsrates Kurort Gohrisch wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie allen Gästen ein frohes Osterfest.

KLEINHENNERSDORF aktuell

Lupineneck e.V. Kleinhennersdorf

Verehrte Vereinsmitglieder,

wir wünschen Euch allen ein schönes und frohes Osterfest.
Für sie alle ein paar Tage zum Innehalten und gemeinsamen Momente mit der Familie und Freunden.

Unsere ordentliche Mitgliederversammling findet am 12. April um 19:00 Uhr im Feuerwehr- bzw. Vereinsraum statt.
Wir bitten um ein zahlreiches Erscheinen.

Mit herzlichen Grüßen Euer Vorstand Lupinen-Eck e.V.

Kleinhennersdorfer Kinderfasching

Mit einem kräftigen „Kleehenne Helau“ wurde der Kinderfasching in Kleinhennersdorf am 10.03.2024 um 14 Uhr auf dem Festplatz eröffnet. Viele kleine und große faschingsbegeisterte Gäste zogen hinter der Feuerwehrkapelle her durchs Dorf. Unterstützt wurde der Umzug von einer Delegation des Cunnersdorfer Carnevalsclub e.V. samt dem Prinzenpaar Martina und Uwe Dressler und einer Vertretung des Faschingsclub Krippen e.V.
Gefeiert wurde wieder in der Heymannbaude, die von vielen fleißigen Helfern festlich geschmückt wurde. Für die kulinarische Verpflegung sorgte der Verein der Heymannbaude. Spiele, Tänze, kleine Wettkämpfe für die Kinder sowie die Musik der Feuerwehrkapelle und des DJs Uwe rundeten die Feier ab.
Wir möchten uns herzlich bei dem Eigentümer der Heymannbaude, Thorsten Haubold, der Feuerwehrkapelle, dem DJ Uwe, dem Cunnersdorfer und Krippener Faschingsverein, der FFW Kleinhennersdorf, der Firma Wolfgang Born und den Getränkestationen auf dem Umzugsweg sowie den vielen tatkräftigen Händen bedanken. Durch die großzügigen Spenden der Einwohner und Gäste konnte der Kinderfasching zu einem tollen Nachmittag werden.

Waschmaschinen-Reparatur
Hausgeräte
Kundendienst
Moritz
- Geschirrspüler
- Kühlschränke
- Wäschetrockner
- Wäscherollen
- Elektroherde

GO 121314
Tel. 035033 – 7 69 42 & Fu. 0177 / 4 07 78 17

PAPSTDORF aktuell

Am 12.03.2024 fand die dritte Ortschaftsrats Sitzung in diesem Jahr statt.

Auf der Agenda standen der Neubau des öffentlichen Spielplatzes am Festplatz, Problematik mit unserer Ortsdurchfahrt und die wichtigen Wahlen des Ortschafts- und Gemeinderats.

Spielplatz
Wir freuen uns sehr, dass wir einen eigenen Spielplatz für unser Papstdorf errichten, welcher für unsere Dorfkinder und auch für alle Gästekinder gedacht ist. Es wird ein Spielturm mit Rutsche, zwei Schaukeln und ein Bike als Federwippe geben. Das Highlight wird aber auch die eigens dafür angeschaffte Tischtennisplatte sein, wo auch die größeren Kinder und Jugendliche spielen können.
Die Pflasterarbeiten für die Tischtennisplatte sollen bis Ostern abgeschlossen sein und die Planung des Spielplatzes ist in Arbeit, so dass wir dann einen Aufruf starten werden und jede helfende Hand benötigen, um den Spielplatz zu errichten.
Bis zum Sommer soll dann alles abgeschlossen sein und der Spielplatz mit einem feierlichen Akt mit den Dorfbewohnern eingeweiht werden.

Sanierung Hauptstraße
Wir fahren Tag für Tag durch unseren Ort und sehen in welchem schlechten Zustand unsere Hauptstraße ist. Wir als Ortschaftsrat treten seit Jahren mit Anträgen an den Gemeinderat und an das Landratsamt heran, damit die Straße endlich in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt wird. Bereits 2014 fand eine Begehung vor Ort statt, bei welcher festgehalten wurde, dass eine grundhafter Ausbau der Straße einer Deckenerneuerung vorzuziehen ist.
Die Stadt Königstein hatte bereits 2020 ein Oberflächenwasserkonzept in Auftrag gegeben und damit hätte es eigentlich losgehen können.
Aber…
Nach einem Schreiben an die Beigeordnete Frau Jacob-Hahnewald für Bau und Umwelt wurde uns im August mitgeteilt, dass unsere Hauptstraße erst dann saniert werden kann, wenn die Erneuerung der Bundesstraße in Königstein fertiggestellt ist. Also nicht vor 2028. Es wurden zwar im letzten Jahr Flickarbeiten an unserer Hauptstraße vorgenommen, aber damit können wir uns nicht zufriedengeben. Wir werden als Ortschaftsrat weiter darum kämpfen, dass die Komplettsanierung der Ortsdurchfahrt zeitnah durchgeführt wird. Der Zustand ist nicht mehr hinnehmbar. Wir hätten uns auch mehr Unterstützung und Initiative vom Bürgermeister gewünscht.
Auszug aus dem Schreiben der Beigeordneten:
Zur Planung von Straßenbaumaßnahmen, ob nun grundhaft oder als Instandsetzung, müssen wir uns mit Ihrer Gemeindeverwaltung und Stadtverwaltung Königstein abstimmen. Dabei ist in zeitlicher Hinsicht nun zu beachten, dass im Zuge der B 172 in Königstein die Erneuerung der Stützwand am Bahnhof geplant wird. Während der Bauzeit von 3 Jahren, voraussichtlich beginnend ab Juli 2024, sind Sperrungen im umliegenden Straßennetz – dazu gehört vor allem die Ortsdurchfahrt Papstdorf – zwingend auszuschließen.
Abschließend darf ich Ihnen versichern, dass wir die Erneuerung und Instandsetzung des Kreisstraßennetzes im Blick haben, wenngleich wir nicht alles kurzfristig schaffen können. Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis. Aber auch die K 8744 wird in der Ortsdurchfahrt an die Reihe kommen, leider aber nicht vor dem prognostizierten Jahr 2028. Sicherlich haben Sie festgestellt, dass die Hauptstraße in den letzten Tagen vollständig geflickt wurde. Außerdem erfolgte durch den Straßenmeister des Landkreises die Kontrolle der bestehenden Beschilderung. Im Ergebnis dieser Prüfung ist diese ausreichend. Die Straßenschäden sind angezeigt, zudem besteht für weite Teile eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h.

Mit freundlichem Gruß
Brit Jacob-Hahnewald

Wahl des Ortschaftsrats
Am 09. Juni findet die Wahl des Ortschaftsrats statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Papstdorfer Einwohner finden, die sich im Ort engagieren möchten und uns unterstützen.
Im Ortschaftsrat müssen 4 Mitglieder sein. Dazu wird eine Liste mit Namen der möglichen Kandidaten erstellt werden. Wir möchten Sie bitten, wenn Sie für den Ortschaftsrat zur Verfügung stehen möchten, dass Sie uns Ihren Namen bis 02.04.2024 mitteilen. Bitte melden Sie sich bei Herrn Harald Vetter telefonisch oder persönlich.

Wahl des Gemeinderats
Gleichzeitig zur Wahl des Ortschaftsrats wird auch der Gemeinderat gewählt. Wir als Ortschaftsrat haben seit längerem das Gefühl, dass die Papstdorfer Interessen nicht genug Berücksichtigung finden und unser Gemeinderatsvertreter seiner Aufgabe nicht ausreichend nachkommt. Deshalb bitten wir auch hier Papstdorfer Bürger und Bürgerinnen sich für diese Wahl zur Verfügung zu stellen, um Papstdorf voranzubringen. Bitte melden Sie sich auch hierzu bei Herrn Harald Vetter bis zum 02.04.2024.
Nur wenn wir gemeinsam für unseren Ort einstehen und uns engagieren, können wir auch etwas für die Zukunft erreichen.

Klaus Brähmig in eigener Sache
Herr Klaus Brähmig teilte dem Ortschaftsrat mit, dass er definitiv nicht als Bürgermeister der Gemeinde Gohrisch kandidieren wird.

Euer Ortschaftsrat Papstdorf

Kita „Felsenzwerge“ informiert:

Seit Beginn des neuen Jahres beobachteten die Kinder unserer Kindertagesstätte oft die Vögel am Futterhaus. Viele flogen ein und aus, besonders die kleinen Meisen begeisterten die Kinder.
Daraus entstand ein Projekt bei unseren ABC- Zwergen über heimische Vögel. Sie lernten die Unterschiede zwischen Blau- und Kohlmeise, malten diese und sangen Lieder dazu. Die Kinder übten fleißig die Vogelhochzeit ein und zeigten diese den anderen Gruppen im Haus. Doch wo fliegen die Meisen nach der Hochzeit wohl hin? Dafür arbeiteten die Kinder tagelang mit unserem Hausmeister und bauten Nistkästen zum Brüten. Es wurde gesägt, geschliffen und geschraubt. So entstanden 5 Meisenkästen.

Nun recherchierten wir im Büchern und im Internet, wie die Kästen richtig am Baum befestigten werden müssen. Was es da alles zu beachten gibt: Himmelsrichtung, Höhe, Abstand.
Mit dem Heimatverein Gohrisch machten wir uns auf den Weg zum Arboretum, wo die Vögel zwischen den Bäumen viel Nahrung finden können. Auf dem Weg dahin erfuhren wir einiges Interessantes über Gohrisch. Mit Nistkasten, Leiter und Kompass ausgerüstet ging es dann von Baum zu Baum. Die Männer vom Heimatverein halfen na-

türlich beim Befestigen.
Einen Nistkasten haben wir auch gleich in der Nähe unseres Hauses angebracht, den wir stets beobachten können. Nun sind wir schon gespannt, wenn die ersten Vögel einziehen.
Im Frühling werden wir auch noch einmal nach Gohrisch fahren und nach den Meisenkästen schauen und das Arboretum genauer unter die Lupe nehmen.

Kerstin Füssel im Namen aller „Felsenzwerge“

+++++Achtung+++++Achtung+++++Achtung+++++

ALTKLEIDERSAMMLUNG

Am Montag, den 15.04.2024 und am Dienstag, den 16.04.2024,

findet unsere nächste Sammlung zu Gunsten
unserer Kindertagesstätte „Felsenzwerge“ statt.
In der Zeit von 6:00 Uhr bis 16:00 Uhr kann alles in gut verschlossenen
Plastiksäcken im Eingangsbereich abgegeben werden.

Gesammelt werden: Bekleidung jeder Art, Schuhe, Tischwäsche, Bettwäsche,
Handtücher, Gardinen, Decken .....

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Vom Erlös werden wir neues Bastelmaterial kaufen.

Herzliche Einladung zum Osterfest 2024 in Papstdorf/Königstein

Liebe Bürger und Gäste, das Osterfest steht vor der Tür und auch der Frühling kommt mit großen Schritten zu uns. Aus diesem Grund laden wir Sie ein, mit uns folgende Veranstaltungen zu besuchen, zu feiern und zu beten.

Am Gründonnerstag, 28. März 2024, 19.00 Uhr findet in der Kirche Königstein ein Passionskonzert mit dem Wiesbadener Knabenchor statt,
Am Karfreitag, den 29. März 2024, 15.00 Uhr ist Gottesdienst in der Stadtkirche Königstein
Am Ostersamstag, den 30. März 2024, ab 17.00 Uhr findet das traditionelle Osterfeuer an der Rudi-Hütte Papstdorf statt, für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Am Ostersonntag, den 31. März 2024, 6.00 Uhr ist eine Andacht in der Kirche Papstdorf mit anschließendem Osterfrühstück organisiert.
Auf ein Wiedersehen mit Ihnen, bleiben Sie behütet und gesund.

Ihr Kirchenvorstand und Ortschaftsrat Papstdorf

Heimatblatt
Sächsische Schweiz
Cunnersdorf ★ Gohrisch ★ Kleinhennersdorf ★ Papstdorf

2024. April.

Die Tage dieses Monats nehmen täglich 4 Minuten zu, und werden 13 bis 14 Stunden lang.

Wilhelm I. Meißen.

Gott verläng're Sein Lebensziehl,
Und schenk Ihm Seiner Jahre viel,
Hernach ewig vor Gottes Thron
Das große Glück durch Gottes Sohn.

Frühling überall.

Und wie die Vöglein leise
Anstimmen ihren Chor,
So schall' auch deine Weise
Aus tiefster Brust hervor.

Bist nicht verarmt, bist nicht allein,
Umringt von Sang und Sonnenschein !

E. A. F. Klingemann

Die Dohnaische Fehde – Teil 2/3

Enrico Schiffner

Die Wettinische Seite: Nachdem der Markgraf von Meißen und Landgraf von Thüringen Friedrich der Ernsthafte auf Anraten seiner Mutter die deutsche Kaiserkrone an Karl IV. auf der Dresdner Elbbrücke verkauft hatte, verstarb er 1349 überraschend. Nun war guter Rat teuer, denn der Verstorbene hinterließ vier unmündige Söhne. Was tun, um das Territorium heil durch die entwurzelte Ritterwelt des vierzehnten Jahrhunderts zu steuern? Glücklicherweise hatten die jungen Fürsten eine Großmutter, die in der Lage war, dieses Problem zu lösen. Es regierte also die Landgräfin Elisabeth die Jüngere von Lobdeburg-Arnshaugk. Als Erstes erreichte sie, dass die vier Enkel das Land nicht teilten, sondern geschlossen auftraten. Ein wohl nahezu einmaliger Fall. Kaiser Karl IV. belehnte die Wettin-Brüder 1350 gemeinsam in Bautzen. Der vierzehnjährige Balthasar zog auf die Wartburg und erhielt Thüringen, der siebenjährige Wilhelm bekam Meißen und regierte von Dresden aus. Friedrich III. wurde als Achtzehnjähriger Markgraf des Oster- und Pleißnerlandes. Er regierte von Landsberg aus und war gleichzeitig Vormund seiner Brüder. Die Historiker sind sich in diesem Falle alle einig: Die alte Landgräfin hat ein herausragendes Stück diplomatischer Geschichte Deutschlands zuwege gebracht und die Weichen für Meißen-Sachsen in der Neuzeit gestellt.

Grabstein Elisabeth von Arnshaugk †1359

Im Frühherbst 1350 ritt eine kleine Reiterkavalkade aus der Dresdner Burg des Markgrafen auf Bomätscherpfaden durchs Elbtal in Richtung Böhmen. Es wurde bereits die neue gepacklagerte Pirnsche Straße genutzt, die südlich Kunnersdorf über den Lehmhübel, weiter durch das Tal und bis auf die „Lapide regis“ Kaiserburg Königstein führte. Für den Siebenjährigen begann seine Zeit als Page auf der Prager Burg. Karl IV. hatte dafür extra ein geräumiges Haus zur Verfügung gestellt, um die Wettiner an sich zu binden und Meißen-Thüringen irgendwann zu kassieren. Doch es kam dann, wie so oft in der Geschichte, wieder einmal völlig anders. Man hatte mit dem kleinen Wilhelm nicht gerechnet.

Im Jahr 1355 wurde Karl in Rom durch einen Kardinal zum deutschen Kaiser gekrönt. In diesem denk würdigen Jahr wurde Wilhelm zwölf, und Kaiser Karl IV. übernahm die wichtigsten Teile der weiteren Erziehung selbst. Die Höflinge bildeten Wilhelm nun auf kaiserliche Anweisung im speziellen Ritterhandwerk aus. Dazu gehörten zunächst täglich Fechten und Schwertkampf, anfänglich noch mit hölzernen Waffen. Er wurde zielgerichtet abgehärtet und regelmäßig zur Jagd mitgenommen. Aber auch Schwimmen und Ringen waren wichtige Disziplinen. Selbst das Aufstellen von Vogelfallen war Teil des Lehrplans. Nach zwei weiteren erfolgreichen Jahren ernannte ihn Karl IV. zu seinem persönlichen Knappen. Wilhelm stand nun bei Mahlzeiten, Beratungen, Versammlungen und sonstigen Aufgaben an der Seite seines Herrn. In der freien Zeit standen die perfekte Reittechnik, Faustkampf und Armbrustschießen auf dem Stundenplan.

Quellen:
Die Dohnaische Fehde, Klaus Hoffmann-Reicker
Foto: Auf dem Burgberg über Meißen

Die Burg Karlstein wurde als Schatzkammer der Reichskleinodien des Heiligen Römischen Reiches und der gewaltigen Reliquiensammlung Karls IV. angelegt.

Während der Ausritte hatte er dem Kaiser in die Rüstung zu helfen, seinen Schild und den Helm zu tragen. Wilhelm war auf bestem Wege, ein Ausnahmeritter zu werden. Die Freisprechung, oder besser die Schwertleite, erfolgte zur Volljährigkeit. Vierzehnjährig wurde er zum Miles Christi, zum christlichen Ritter, geschlagen. Auf die ritterliche folgte die Ausbildung in Staatskunst. Karl IV. war unbestrittener Meister in Diplomatie, Strategie, staatlicher Taktik - zusammengefasst: in persönlicher politischer Verschlagenheit.

Karl IV. in Rom zur Kaiserkrönung 1355

Sein Veitsdom wuchs sichtbar. Mit einem geschickten Winkelzug hatte er den Papst überzeugt, für die Hauptstadt seines Reiches einen Erzbischof zu ernennen, der auch über den Bischof von Meißen, den von Naumburg und Halberstadt gebot, womit die Chancen stiegen, die Mark Meißen irgendwann dem Königreich Böhmen einzuverleiben.

Zweiundzwanzigjährig wurde der Markgraf Wilhelm von Meißen mit der elfjährigen Elisabeth von Mähren verheiratet. Als Hochzeitsgeschenk wurde der Markgräfin die Stadt Dresden zum Leibgedinge verschrieben, dazu gelobten Bürgermeister, Räte und die ganze Stadt, ihr nach dem Ableben des Markgrafen gehorsam zu sein. Nach der offiziellen Feier folgte das Beilager. Männer und Frauen des Hofstaates trugen Braut und Bräutigam in ihrer fürstlichen Robe in das Ehebett und zogen die Bettdecke über beide. Erst damit waren sie verheiratet. Der Erzbischof von Prag und gleichzeitig auch Bischof Meißen vollzog den Akt. Er segnete das Ehebett als die Werkstatt der Liebe, damit auf dieser Arbeit der Segen Gottes ruhe. Doch Hochwürden muss sich bei dem Segen vertan haben, denn zu Nachkommen haben sie es trotz eifriger Übung nie gebracht. Interessanterweise sind sich die Historiker hier ohne schlüssige Beweise ziemlich einig, dass die beiden eine sehr gute Ehe geführt haben. Doch ihre Zeit füreinander war begrenzt. Die Aufgabe des Markgrafen hieß Meißen.

Wilhelm I. später der Einäugige (1343-1407)

Anmerkung:
Leider gibt es keine Bilder des Markgraf Willhelm von Meißen aus jungen Jahren, nur als erwachsener Mann, wo bereits sein Auge fehlt. Hier ein Abbild aus dem Schlösserland Sachsen.

1368 begleitete Wilhelm den Kaiser nach Italien, erstmals als Markgraf von Meißen an der Spitze einiger Meißner Ritter, alle kenntlich an dem Löwen auf dem Überwurf. Für Wilhelm wurde extra ein Packpferd mitgeführt, das seine in Prag maßangefertigte und fünfzig Kilogramm schwere Ritterrüstung, Schild, Schwert und Lanze trug. Nach dem Ritterschlag am Mailänder Hof durfte er sich verabschieden und nach Hause reiten. Es gab mehr als genug in Meißen zu tun. Seine Landesherrschaft musste endlich eine Territorialherrschaft werden. Dazu gehörte das Zurückdrängen böhmischer Herrschaftsstützpunkte in seiner Markgrafschaft. Dank seiner kluger Ideen und seines seltenen diplomatischen Geschicks kamen bis 1400 Mühlberg, Eilenburg, Colditz, Strehla, Düben, Leisnig und Prettin unter seine Herrschaft. Es fehlten nur noch Pirna und die Burggrafschaft Dohna. Für das Bistum Meißen erlangte er die faktische Exemtion. Der Meißner Dom war der Brennpunkt des gesellschaftlichen Lebens und für Wilhelm ein Statussymbol und die Legitimation seines Handelns. Johannes Rothe, ein Zeitgenosse, schrieb über seine Aktivitäten: „Alles, was er plante, geschah in seinem Sinne.“ Das geschah durch gewaltsame Unterwerfung von Gütern, Städten und Ländereien. Dabei wartete er stets geduldig, bis die Probleme ausgereift waren. Damit war der Zeitpunkt gekommen, eigene Hofinstitutionen aufzubauen: Marschallamt, Hofrichter, Einkünfte, Hofmeister. Markgraf Willhelm saß fest im Sattel. Nun konnte er sich den Donins als den letzten Störenfrieden in seinem Territorium widmen. Aber auch diese Frucht musste noch reifen, schließlich ging es gegen die königliche Gewalt in Prag.

Redaktion: Enrico Schiffner
E-Mail: enrico.schiffner@web.de
www.museumsfernsehen.de/wilhelm-i-der-einaeugige-1343-1407-schloesserland-sachsen/

Wir wuenschen unseren Kunden ein schoenes Osterfest!

Wir starten in die Café-Saison

Karfreitag + Ostersamstag + Ostersonntag
von 14:00 – 17:30 Uhr geöffnet

Inh. Mario Lauermann
Gohrischer Bäcker

Gohrischer Bäcker Inh. M. Lauermann
Neue Hauptstraße 112 · 01824 Kurort Gohrisch
Tel. 035021 / 6 82 88 · Fax 035021 / 6 89 69

GO 030324

MITSUBISHI MOTORS

Autohaus Paul
Mitsubishi-Service-Partner und Freie Werkstatt

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest.

01824 Gohrisch/Cunnersdorf • Telefon: (035021) 6 81 65
www.autohaus-paul.de

GO 030124

GO 030324

GASTSTÄTTE
Jagdstübel
Inh. J. Kammerhoff
Hausmannskost und Wildgerichte direkt vom Jäger

Mo/Di Ruhetag;
Mi-Fr ab 17.30 Uhr geöffnet
Sa/So/Feiertage ab 11.30 Uhr
01824 Cunnersdorf
bei Königstein
Cunnersdorf Nr. 51
Tel. (035021) 6 87 30

Wir wünschen unseren Gästen ein schönes Osterfest.

Meisterbetrieb seit 1966
Augenoptik Gründel
Brillen – Sonnenbrillen – Kontaktlinsen

Kostenloser Sehtest
Lassen Sie Ihre Augen testen! Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie einen Sehtest kostenlos (regulärer Wert: 19 Euro).
Gültig bis Ende April 2024

Wir wünschen unserer Kundschaft frohe Ostern.
Kirchstraße 8 · 01814 Bad Schandau
Öffnungszeiten Mo bis Do 9 – 18 Uhr, Fr. n. Vereinbarung
Termine unter 03 50 22 - 4 23 31

GO 030424